

Pflegereform

Deutlich mehr Menschen erhalten Pflegeleistungen

— Nach der Neudefinition der Pflegebedürftigkeit ist einem Medienbericht zufolge die Zahl der Menschen, die erstmals Geld oder Sachleistungen aus der Pflegeversicherung erhalten, stark gestiegen. Von Januar bis Juli dieses Jahres sprach der Medizinische Dienst der Krankenkassen 432.000 Versicherten erstmals einen der neuen fünf Pflegegrade zu, wie die „Rheinische Post“ unter Berufung auf Daten des Dienstes berichtete. Im Vorjahreszeitraum war demnach bei 175.000 weniger Menschen erstmals eine Pflegebedürftigkeit anerkannt worden. *(dpa)*

Interessenvertretung auf Bundesebene

Bundespflegekammer: Konstituierende Sitzung der Gründungskonferenz

— Ein weiterer wichtiger Schritt zu einer bundesweiten politischen wie fachlichen Interessenvertretung der Pflegenden ist getan: Am 28. September 2017 fand in Berlin die konstituierende Sitzung der Gründungskonferenz der Bundespflegekammer statt. Wie bei den bereits etablierten Heilberufskammern wird die Kammer der professionell Pflegenden in Berlin das Dach der Landespflegekammern sein, so dass die Interessenvertretung auf Bundesebene koordiniert erfolgen kann. Der Deutsche Pflegerat e. V. (DPR) und die Landespflegekammer Rheinland-Pfalz laden als Mitglieder der Gründungskonferenz alle Pflegekammern, die mit vollumfänglichen Rechten ausgestattet sind, zur Mitarbeit ein. Für den DPR nehmen Präsident Franz Wagner, Vizepräsidentin Christine Vogler, und der ehemalige Präsident

des DPR, Andreas Westerfellhaus, an der Gründungskonferenz teil. Die rheinland-pfälzische Landespflegekammer ist durch Präsident Dr. Markus Mai, Vizepräsidentin Sandra Postel und Vorstandsmitglied Hans-Josef Börsch vertreten. Weitere etablierte Pflegekammern können der Gründungskonferenz beitreten.

Die Gründungskonferenz bereitet die Errichtung der Bundespflegekammer organisatorisch und inhaltlich vor und wird nun Vorschläge für die künftige Struktur der Bundespflegekammer entwickeln, Fragen der politischen Fokussierung und unabhängigen Finanzierung der Kammer diskutieren und die ersten Entwürfe von Satzungen und Ordnungen, in denen der Aufbau der Kammer zu regeln ist, erstellen und beraten.

www.deutscher-pflegerat.de

Registrierung professionell Pflegenden

Geschäftsstelle der Pflegekammer Niedersachsen eröffnet

— Der Errichtungsausschuss der Pflegekammer Niedersachsen hat die Geschäftsstelle der Pflegekammer Niedersachsen in Hannover eröffnet – in Anwesenheit von Sozialministerin Cornelia Rundt. Von dort aus wird zunächst die Registrierung der rund 70.000 niedersächsischen Pflegefachkräfte koordiniert. Am 1. Januar 2017 ist das niedersächsische Kammergesetz für die Heilberufe

in der Pflege (PflegeKG) in Kraft getreten. Seit Ende März 2017 arbeiten im Errichtungsausschuss 40 vom Sozialministerium berufene Pflegefachkräfte ehrenamtlich daran, die Voraussetzungen zur Pflegekammer Niedersachsen zu schaffen. „Die Eröffnung der Geschäftsstelle ist ein großer Meilenstein auf dem Weg zur Wahl der ersten Kammerversammlung“, sagte Katrin Havers, Vorsitzende

des Errichtungsausschusses. Mit der Wahl im kommenden Jahr stimmen die niedersächsischen Angehörigen der Heilberufe in der Pflege darüber ab, wer sie in der Kammerversammlung vertreten und die Arbeit der Kammer aktiv gestalten wird oder stellen sich selbst zur Wahl.

www.pflegekammer-nds.de

Bewertung der Pflege

Pflege-TÜV: Überarbeitung kommt wohl erst 2019

— Der gesetzlich vorgesehene Zeitplan für den neuen Pflege-TÜV ist offenbar nicht zu halten. Die Erarbeitung des neuen Systems dauere länger als vorgesehen, sagte der Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDS), Peter Pick, der „Frankfurter Rundschau“. Nach seinen Angaben kommt der neue Pflege-TÜV für Pflegeheime voraussichtlich 2019 und für die ambulanten Dienste 2020 – und damit jeweils ein Jahr später als geplant. Die bisherigen Pflegenoten gelten als unbrauch-

bar, weil sich Missstände damit kaum erkennen lassen. Beim Pflege-TÜV werden Heime und Pflegedienste vom Medizinischen Dienst der Kassen geprüft und benotet. Dabei erhalten Heime und Dienste bisher oft Bestnoten. Um die Aussagekraft zu verbessern, soll das System reformiert werden. Pick sagte, künftig werde es voraussichtlich keine Gesamtbewertung der Einrichtungen mit Noten mehr geben. „Das wird der Komplexität nicht gerecht“, betonte er. Es laufe darauf hinaus, in dem offiziellen Internet-



MDS-Geschäftsführer Dr. Peter Pick

© MDS

portal für den Pflege-TÜV die Informationen übersichtlich darzustellen und zu erläutern. *(dpa)*